

Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land – Newsletter vom 25.09.2015

Inhalte: Fotowettbewerb – Freiwillige gesucht – Aus den Projekten – Termine - Allerlei

Die Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land ist als eine Einrichtung des Landkreises eine Anlaufstelle zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements. Wir unterstützen Menschen dabei, sich mit ihren vielfältigen Fähigkeiten für die Gesellschaft zu engagieren, indem wir sie bei der Suche nach einem passenden Engagementfeld begleiten. Zudem unterstützen wir gemeinnützige Organisationen, sich Freiwilligen zu öffnen und geeignete Rahmenbedingungen anzubieten. Um Interessierte über das freiwillige Engagement im Landkreis BGL auf dem Laufenden zu halten, versenden wir diesen Newsletter, der Neuigkeiten aus Projekten, aber auch Infos zur Freiwilligentätigkeit allgemein enthält.

Wir freuen uns, wenn er weitergegeben wird, neue Abonnent/inn/en findet und wir Rückmeldungen bekommen.

Mit herbstlichen Grüßen

Ihr Team der FWA BGL

VERLÄNGERT: Fotowettbewerb „Mia san mia – eigen, anders, kunterbunt „

Tagtäglich engagieren sich bei uns im Landkreis Menschen füreinander. Sie tun es auf ihre ganz eigene Weise. Es macht nichts aus, dass das Gegenüber anders ist, oft ist gerade das schön. Wir suchen Bilder, die das zum Ausdruck bringen. Sei es beim Vorlesen im Kinderhort, beim Spaziergang mit einem behinderten Kind, bei der Essensausgabe an Flüchtlinge oder der Nachhilfe in Sachen Handy bei einem älteren Herren – Momente, die Menschen zusammenbringen, die sonst oft als „andere“ gesehen werden. Momente in denen man anderes macht, als erwartet. Momente in denen es kunterbunt zugeht und man sich trotzdem oder gerade deswegen wohl fühlt.

Einsendeschluss: 31.10.2015

Das Siegerfoto wird Titelbild unseres neuen Flyers, der flächendeckend im ganzen Landkreis an Soziale Organisationen und Einrichtungen, an die Gemeinden, sowie stark frequentierten Orte verteilt wird. Weitere 11 Fotos werden Teil einer Ausstellung, die sowohl in Freilassing als auch in Bad Reichenhall und Berchtesgaden zu sehen sein wird. Alle Infos auf www.freiwilligenagentur-bgl.de/fotowettbewerb.

Freiwillige gesucht:

Bei Interesse bitte ein Anruf an +49 151 110 945 71 oder eine E-Mail an: niedermeier@startklar-jugendhilfe.de.

Flüchtlinge

Die Bereitschaft Menschen in Not zu helfen, ist bei uns im Landkreis groß. Der Flüchtlingsstrom, der zu uns über die Grenze kommt, lässt die Bereitschaft Gutes zu tun, Organisationstalent und das Können strukturiert zusammenzuarbeiten bei sehr vielen deutlich werden.

Als Freiwilligenagentur sind wir Teil des NETZwerk für die Arbeit mit Flüchtlingen und Migranten. Unsere Hauptaufgabe im Netzwerk sind die langfristigeren Maßnahmen. So stricken wir beispielsweise gerade an Strukturen für Sprach-Cafés (siehe „Aus den Projekten“). Gerne unterstützen und beraten wir auch bei der Entwicklung neuer Ideen.

Für die Akuthilfe hat sich aktuell im Bereich der Freiwilligenarbeit folgende Aufgabenverteilung herauskristallisiert:

- Laufend aktuelle Informationen zur Asylsituation im Landkreis stellt das Landratsamt auf seiner Homepage www.lra-bgl.de zur Verfügung.

- **Notunterkunft Sägewerkstraße Freilassing: Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, THW und Caritas:** Haupt- und Ehrenamtliche kümmern sich um die Flüchtlinge, die hier in der Regel für einige Stunden untergebracht sind. Die Caritas hat einen Infopoint(roter Bus) an dem sich Freiwillige melden können, die z.B. bei der Essensausgabe helfen oder Malsachen für die Kinder spenden wollen. Welcher Bedarf besteht wird über facebook.com/NETZwerkFluechtlingeAsylMigration.Freilassing/ weitergegeben. Nachfragen kann man auch über Telefon unter 0152 5965 7894. In der Regel ist das Telefon von 8 bis 20 Uhr besetzt.
- **Netzwerk für die Arbeit mit Flüchtlingen und Migranten Freilassing.** Das Netzwerk ist unter facebook.com/NETZwerkFluechtlingeAsylMigration.Freilassing/ zu finden - auch, wenn man nicht selbst bei Facebook ist. Es dient seit dem Frühling als Informationsplattform für all jene, die aktiv mit Flüchtlingen oder Migranten arbeiten. Mit dabei sind beispielsweise die Stadt Freilassing, der Helferkreis, Freilassing hilft, Caritas, Freiwilligenagentur BGL und auch Schulen. Möglichst zeitnah werden Informationen weiter gegeben, die von offiziellen Stellen oder zuverlässigen Medienleuten kommen. Menschen, die sich engagieren wollen, können sich an das Netzwerk wenden und es wird versucht weiter zu vermitteln. Ausschlaggebend ist der Bedarf, der Hilfsorganisationen vor Ort (am Bahnhof, der Grenze oder in der Notunterkunft).
- **Bahnhof Freilassing: Freilassing hilft:** Am Bahnhof in Freilassing auf Gleis 1 nimmt das private Netzwerk Wasser und Lebensmittel (insbesondere Bananen, Äpfel, Müsliriegel, Kekse, Semmeln, Studentenfutter) an. Die Spenden werden am Bahnhof oder im Bedarfsfall auch an der Grenze an die Flüchtlinge verteilt. An kühleren Tagen werden nach Möglichkeiten auch Decken, Jacken usw. ausgegeben. Was genau gebraucht wird, erfährt man auf Facebook unter „Freilassing hilft“. Wer nicht bei Facebook ist, gibt folgendes im Internetbrowser ein facebook.com/freilassinghilft/
Wer selbst mitmachen möchte, trägt sich direkt am Bahnhof Freilassing auf Gleis 1 in die Listen ein. Man kann sich für die nächsten Wochen rund um die Uhr in 4 Stundenschichten eintragen.
Seit dieser Woche ist es auch möglich Geld an „Freilassing hilft“ zu spenden. Spendenkonto:
VR RB Oberbayern Südost
IBAN: DE 787 109 000 000 002 310 45
BIC: GENODEF1BGL
Verwendungszweck: “Freilassing Hilft”
Das vierköpfige Organisationsteam entscheidet über den Einsatz der Geldmittel. Wer eine Spendenquittung benötigt, kann sich an das-kontakt@freilassing.de Betreff: „Spende für Flüchtlinge“ wenden.
- **Helferkreise** Die Helferkreise im Landkreis entstanden (und entstehen) an den Orten an denen es Unterkünfte für Asylwerbende gibt. Die Caritas hat die Aufgabe übernommen die Kreise federführend zu koordinieren. Teil des hier wachsenden Netzwerkes sind Behörden und viele Sozialeinrichtungen genauso wie die Freiwilligenagentur BGL. Die Helferkreise haben es sich zur Aufgabe gemacht die Asylbewerber/innen, die in den Freilassinger Unterkünften leben, zu unterstützen. Der Helferkreis Freilassing ist beispielsweise unter facebook.com/Helferkreis-Freilassing-1427724250862090 zu finden.

Landkreisweit

- Bildungspaten werden auch in diesem Schuljahr für Kinder und Jugendliche gesucht. Einzelne oder in einer kleinen Gruppe werden Schülerinnen und Schüler unterstützt Wissenslücken aufzufüllen oder den Zugang zu schulischen Themen zu finden. Bildungspaten werden in verschiedenen Schultypen im Landkreis von der ersten Klasse bis hin zu den Mittelstufen gesucht. Sowohl am Vormittag direkt in der Schule als auch am Nachmittag an neutralen Orten gibt es gute Erfahrungen. Es können verschiedene pädagogische Materialien ebenso wie Weiterbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten genutzt werden.
- Kreative, die bei Veranstaltungen mitwirken wollen und sich gern um solche Dinge wie Einladungen, Deko oder auch Fotoverwaltung kümmern.

Freilassing

- Mentor/in für Jugendlichen mit Schwierigkeiten auf dem Weg in eine Ausbildung oder einen Job.
- Musiker/innen für das Café Zeitlos, die einmalig an einem Donnerstagnachmittag ein Stelldichein geben. Wer Zeit und Interesse hat zwischen 14 und 16 Uhr aufzutreten und etwa alte Schlager oder etwas Klassisches spielen möchte, meldet sich bei Christine Schwaiger unter Telefon 08654 585 175 oder per E-Mail unter schwaiger@startklar-jugendhilfe.de
- Kuchenbäcker/innen, die die ein oder andere der vielen Aktionen und Veranstaltungen rund um das KONTAKT in Freilassing unterstützen wollen. Zeitbedarf ganz nach eigenem Geschmack – von einer Stunde im Monat bis zum wöchentlichen Einsatz.

Ainring

- Lesepaten für die Nachmittagsbetreuung an der Grundschule. Wahlweise an einem oder mehreren Nachmittagen von Montag bis Donnerstag für ein oder zwei Stunden in der Zeit von 13 bis 16 Uhr.

Bad Reichenhall

- Besuchsdienst für einen ehemals sehr aktiven Mann, der durch einen Unfall beeinträchtigt ist und nun jemanden sucht, der Schach spielt, Begleitung ins Fitnessstudio macht oder sich unterhält. Häufigkeit der Besuche und Dauer kann individuell vorab geklärt werden.
- Entspannte Menschen, die mit Senior/inn/en verschiedener Pflegeeinrichtungen spazieren gehen, Gespräche führen oder zu einem kleinen Einkauf begleiten.

Südlicher Landkreis

- Schulweghelfer/in werden für das Triebenbachereck in Berchtesgaden gesucht. Zeitaufwand an Schultagen morgens und mittags etwa eine Viertelstunde
- Mentoren für das Projekt „Mach mit“ an den Mittelschulen in Bischofswiesen und Berchtesgaden sowie am Gymnasium in Berchtesgaden. „Mach mit“ ist das Jugendprojekt der Freiwilligenagentur BGL. Jugendliche gehen ein halbes Jahr lang einmal wöchentlich in eine soziale Einrichtung – vom Kindergarten bis zum Seniorenheim, vom Tierheim bis zum Weltladen ist alles möglich.

Mentorenaufgabe ist es ein offenes Ohr für die Jugendlichen aber auch die Einrichtung zu haben und ein klein wenig zu unterstützen.

Bei der Arbeit mit Kindern und/oder Jugendlichen ist immer ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis notwendig. Die Kosten werden ersetzt.

Aus den Projekten:

Café Lingua

In Kaffeehausatmosphäre in eine Sprache reinhören, sich nach und nach an den Gesprächen beteiligen und ganz entspannt Ausdrücke und Redewendungen aufnehmen. So stellen sich viele gelungenen Spracherwerb vor. Das Cafe Lingua bietet genau das ab 2. Oktober an. Bei Kaffee, Tee und ein bisschen Gebäck können sich Menschen verschiedenster Herkunft treffen. Alteingesessene, Flüchtlinge, Menschen mit Migrationshintergrund. Gemeinsam sollte ihnen sein, dass sie eine Sprache lernen, vertiefen oder weitergeben wollen. Freiwillige, die überlegen Sprachpaten zu werden, können hier erste Kontakte zu Flüchtlingen knüpfen. Genauso kann jemand, der ein bisschen arabisch, russisch, türkisch oder farsi lernen will, vorbeikommen und sein Glück versuchen. Das Cafe Lingua findet ab 2. Oktober an jedem Freitag von 15 bis 18 Uhr im KONTAKT Obere Feldstraße 6 als ein Projekt des Mehrgenerationenhaus in Kooperation mit der Freiwilligenagentur BGL statt. Für die Samstagnachmittage ist eine zweite Kaffeerunde mit Kinderbetreuung angedacht. Interessierte kommen einfach vorbei oder rufen unter 086545 773069 oder +49 151 110 945 71 an.

Radwerkstatt

Bei der Flüchtlingsunterkunft in Freilassing hat sich eine Fahrradwerkstatt unter Leitung eines Freiwilligen entwickelt, da Fahrräder eine gute Möglichkeit bieten, um sich in Freilassing und Umgebung zu bewegen. Es gab bereits einige Fahrradspenden (Danke!), die zum Teil auf Vordermann gebracht werden mussten.

In der Werkstatt machen sich Einheimische und Flüchtlinge gemeinsam ans Arbeiten. Aktuell ist die Ausstattung noch etwas rudimentär. Weitere Werkzeuge und auch eine Werkbank wären sehr hilfreich. Gerne werden auch gebrauchte Fahrräder, auch zum Ausschlichten angenommen. Eine Abgabe soll bitte wirklich nur nach Rücksprache erfolgen! Dazu bitte eine kurze E-Mail an ent@web.de

Termine:

Sprechstunde der Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land in Anger

Jeden 4. Donnerstag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Sozialbüro, Hauptstraße 22

Beratung rund um das Bürgerschaftliche Engagement

Café Lingua

Jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr (erstmalig am 2. Oktober) im KONTAKT Obere Feldstraße 6

Freilassing

Ungezwungener Sprachaustausch bei Kaffee. Nicht nur deutsch lernen, sondern auch in andere Sprachen hineinhören. Offen für alle Sprachen.

Musik verbindet - Brückenschlag der Kulturen“

Sa/So, 24./25. Oktober 2015

Musik verbindet die Menschen, kennt keine Grenzen und erreicht direkt unsere Herzen!

Die beiden Organisatoren Stiftskantor Thomas Netter und sein Musikkollege Patrick Pföss aus Traunstein haben sich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Ein Musikprojekt für heimische Musiker, gemeinsam mit Flüchtlingen aus vielen Ländern der Erde.

Am Samstag, 24. Oktober wird dazu ein Workshop angeboten, bei dem jeder mitmachen kann, der ein Instrument spielt – von Akkordeon, über Maultrommel bis Zugposaune.

Es wird sicherlich nicht viel nach Noten gespielt werden, vielmehr geht es um richtiges Hineinhören in die Musik und um viel Improvisation miteinander.

Damit unser tonales Empfinden mit den Klängen anderer Musikkulturen wirklich verschmilzt, haben die beiden Organisatoren den ehemaligen Hamburger Professor Peter Michael Hamel eingeladen.

Unter seiner Anleitung werden die Workshop Teilnehmer/innen ihre eigene Musiksprache finden. Er regt an, weitet Horizonte, leitet zum freien Stegreifspiel an; orientalisch, arabische Musik, verbunden mit europäischer, ja sogar bayerischer Klangsprache,...ein Fest für die Weltsprache Musik.

Das umfassend Gelernte wird am Sonntag, 25. Oktober um 17.00 Uhr in der Stiftskirche präsentiert.

Die Zuschauer/innen dürfen sich auf ein spannendes, emotionsgeladenes Konzert der Kulturen freuen.

Mitmachen kann jeder, der ein Instrument spielt.

Workshop Anmeldung unter: musik-verbundet-laufen@gmx.de

Kleine Entdecker

jeden 3. Samstag im Monat von 10 – 12 Uhr in der Stadtbücherei in Freilassing.

Vorschul- und Grundschulkinder werden von gut ausgebildeten Freiwilligen an die

Naturwissenschaften herangeführt. Es gibt immer 2 Stationen mit wechselnden Themen. Anmeldung persönlich oder per E-Mail unter buecherei@freilassing.de erforderlich, da nur 12 Plätze frei sind.

Weiterbildung:

Weiterbildungsangebot mit unserem EuRegio-Partner Salzburger Bildungswerk:

Kreative Prozesse anregen & gestalten. Innovative Methoden für die Arbeit in Gruppen.

MethodenAkademie

[1] Grundlagen der Moderation.

Welche Methoden gibt es? Wo sind sie gut einsetzbar?

Fr. 18. 9. 2015 | 14 - 18 Uhr | Leitung: Kristina Sommerauer, SIR, Moderationsexpertin

[2] Neue Veranstaltungsformate - Fishbowl, Worldcafe, Runder Tisch u.a.

Fr. 9. 10. 2015 | 14 - 18 Uhr | Leitung: Mag. Hans Holzinger, Robert-Jungk-Bibliothek

[3] Umgang mit Stammtischparolen - ein Argumentationstraining

Fr. 23. 10. 2015 | 14 - 18 Uhr | Leitung: Mag.a Desiree Summerer, Dipl. Päd. Hans

Peter Graß, Friedensbüro Salzburg

[4] Motivation, Gewinnung und Einbindung von Freiwilligen

Fr. 13. 11. 2015 | 14 - 18 Uhr | Leitung: Martina Hammerschmid, St. Martin b. Lofer

[5] Öffentlichkeitsarbeit richtig angehen

Fr. 26. 11. 2015 | 14 - 18 Uhr | Leitung: Dr.in Helga Huber, startklar

[6] „Neue Wahrnehmungen ermöglichen - Politische Aufstellungen“

Fr. 11. 12. 2015 | 14 - 18 Uhr | Leitung: Mag.a Christa Renoldner, Psychotherapeutin

Ort: Lungauer Bildungsverbund

Friedhofstraße 6 | 5580 Tamsweg

Beitrag: 40,- / 20,- Ermäßigung für Geringverdienende, Buchung von mind. drei Modulen bzw. Gruppenbuchung

ab 5 TN). Anmeldung: bis 3 Tage vor dem Workshop, Zahlung beim Workshop.

Infos: Hans Holzinger (Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen) 0043 662 873206, Alexander Glas

(Salzburger Bildungswerk) 0043 662 872691-13, Leonhard

Gruber (Lungauer Bildungsverbund) 0043 664 5042188. Anmeldung:

<http://jbmethodenakademie.wordpress.com>

Nähere Infos gibt es auch bei der Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land.

Allerlei:

Inklusion / Integration

Unser Jahresthema ist Inklusion. Was Inklusion ist, lässt sich in 80 Sekunden erklären:

www.youtube.com/watch?v=COJyb3D_JjA

Und wie erste Begegnungen verlaufen können, ist hier zu sehen: www.aktion-mensch.de/begegnung/neu-hier.html?et_cid=58&et_lid=271821

Wie Integration von Flüchtlingen durch Gartenarbeit in Laufen funktionieren kann, ist hier zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=y4JQOVZuHjU>

Inklusives Fußballturnier in Petting

Unter dem Motto "Jeder gehört dazu" veranstalteten Startklar und Jonathan Jugendhilfe am 12.09.2015 gemeinsam mit dem TSV Petting ein inklusives Fußballturnier. "Es ist ein wundervoller Tag für uns", so Mbaye Diop, ein junger Mann aus dem Senegal und Teilnehmer am inklusiven Fußballturnier in Petting, "wir genießen es sehr, hier zu sein". Eingeladen waren alle, die gerne Fußball spielen, insbesondere die Flüchtlinge und Asylbewerber aus den Landkreisen. "Es soll ein Tag der Freude und Begegnung für alle werden und eine Werbung für eine aktive Inklusion und gelebte Vielfalt in unseren Regionen", so die beiden Initiatoren, Hans Mayer, 1. Vorsitzender des TSV Petting, und Heinz Schätzel, Geschäftsführer von Startklar und Jonathan Jugendhilfe.

Der Einladung folgten 130 Teilnehmer aus 16 verschiedenen Ländern. Bei den Spielen zeigten die Teilnehmer, wie verbindend und inspirierend Fußball sein kann. Im Vordergrund des Turniers sollte aber nicht nur der sportliche Erfolg, sondern vor allem auch Austausch zwischen den Spielenden, Helfenden und Besuchenden stehen. Und genau dies gelang an diesem Tag, der von zahlreichen ehrenamtlichen Helfenden gestaltet worden war.

Sozialbüro in Anger

eine zentrale Anlaufstelle für jene, die Hilfe in verschiedenen Lebenslagen benötigen, war ein lange gehegter Wunsch in der Gemeinde Anger. Mit der Eröffnung des Sozialbüros am 18. September wurde der Wirklichkeit. Der Verein "Generationenbund Berchtesgadener Land", der "Arbeitskreis Soziales Anger" und die Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land bieten ab sofort in der Hauptstraße 22 Beratung und Vermittlung an.

Flüchtlinge

<http://www.workeer.de/ueber-workeer/> workeer ist die erste Ausbildungs- und Arbeitsplatzbörse Deutschlands, die sich speziell an Flüchtlinge richtet. Mit der Plattform soll ein geeignetes Umfeld geschaffen werden, in dem diese besondere Gruppe von Arbeitssuchenden auf ihnen gegenüber positiv eingestellte Arbeitgeber trifft.

<http://www.fluechtlinge-willkommen.de/> Warum können geflüchtete Menschen in Deutschland nicht einfach in WGs wohnen statt in Massenunterkünften?! Das hat sich eine Gruppe junger Leute gefragt und einen Weg gefunden, das möglich zu machen.

Igel in Bayern

Ziel des Projekts "Igel in Bayern" ist es, Details der Verbreitung der in Bayern heimischen Igel zu erheben und unser Wissen darüber zu verbessern, welche Strukturen für eine gesunde Igelpopulation günstig sind, wo vielleicht nur noch wenige oder keine Igel mehr vorkommen und mögliche Ursachen dafür herauszufinden. Es geht auch darum, das Bewusstsein für einen naturnahen Garten und natürliche Vielfalt in unserer Kulturlandschaft zu schärfen, um damit nicht nur Igel zu fördern, sondern generell mehr Artenvielfalt in unserem unmittelbaren Wohnumfeld und der Kulturlandschaft zuzulassen.

Alle Interessierte können melden, wann und wo sie einen Igel gesehen haben, im eigenen Garten, beim abendlichen Spaziergang im Park nebenan oder – auch das ist von Interesse – als Straßenopfer. Funde von lebendigen und toten Igel n können über die Internetseite www.igel-in-bayern.de und zukünftig auch mit der App "Igel in Bayern" übers Smartphone gemeldet werden.

Die Daten laufen beim LBV in einer Datenbank zusammen und alle Funde sind in Echtzeit auf der Seite www.igel-in-bayern.de einsehbar. Bei ausreichender Anzahl an Rückmeldungen in den verschiedenen Regionen Bayerns werden die gesammelten Daten in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg anhand eines räumlich-expliziten Computermodells ausgewertet.

Mit den erhobenen Daten sollen konkrete Vorschläge erarbeitet werden, wie der Lebensraum für Igel verbessert werden kann, was zugleich vielen anderen Organismen zu Gute kommen wird.

Nähere Informationen gibt es unter <http://igel-in-bayern.br.de/>

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, geben Sie uns bitte kurz Bescheid.